

Huldigung an Maria Theresia



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Die Einschwärzung der Rückseite dieses Blattes und die Durchgriffelung weisen darauf hin, dass es als Vorlage für einen Kupferstich verwendet wurde, der jedoch bisher nicht bekannt ist. Es handelt sich um ein Thesenblatt, mit dem im 17. und 18. Jh. Promotionen an katholischen Universitäten angekündigt wurden. Meist wurden deren religiöse Thesen dargestellt, außerdem ging es um die Huldigung an kirchliche oder weltliche Würdenträger, die als Patrone fungierten. Kaiserin Maria Theresia steht vor einer thronenden Austria mit dem österreichischen Bindenschild. Letztere wiederum weist auf den Baldachin mit den Bildnismedaillons von Maria Theresia, Franz I. und Erzherzogin Amalia hin. Auf den Kartuschen an den lorbeerumwobenen Obelisken erscheinen links die ungarische Königskrone und rechts die deutsche Kaiserkrone. An die Sockel sind Gefangene gefesselt, die auf die österreichischen Kriegserfolge 1746 in Italien anspielen. In der Kartusche zwischen ihnen wird der künftige Friede prophezeit, die Frau hinter dem rechten Obelisken zerbricht ein Schwert über dem Knie, ein Putto mit Friedenspalme löscht die Fackel des Krieges. Das Blatt ist 1746 datiert und mit »Erl[angen]« verortet, von 1743 bis 1750 war Gottfried Eichler d. Jg. Universitätszeichner in Erlangen.

Titel	Huldigung an Maria Theresia
Inventarnummer	C 2017/5756,46
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Gottfried Eichler der Jüngere</u> (Künstler / Künstlerin): * 1715 Augsburg – † 21. Okt. 1770 Augsburg
Datierung	1746
Technik	Feder in Grau, Lavierung in Grau, Lavierung in Blau, Lavierung in Grün
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 34,80cm(Blatt) / Breite: 29,20cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>

Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof. Dr. Werner Sumowski, Stuttgart
Literatur	Werner Sumowski: Zeichnungen aus fünf Jahrhunderten. Eine Stuttgarter Privatsammlung Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [10.7.-19.9.1999], Ostfildern-Ruit 1999, p. 66 , Nr. 46

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite